

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir alle haben mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie zu kämpfen. Das alltägliche Leben ist eingeschränkt und wir alle müssen die Einschränkungen in unser Tun übernehmen. Wir sollten aber auch diese Ruhe als Chance nutzen um uns klar zu werden, was sind die Dinge die mir wichtig sind, was ist das, was ich zum Leben brauche. Ich hoffe wir kommen alle gut durch diese Zeit und gehen mit Erkenntnissen aus der Krise, die unser Leben bereichern.

Ich persönlich, versuche mit meinen Möglichkeiten so weit zu helfen wie ich kann. In meiner Funktion als Vorsitzende des Schulelternbeirates wirke natürlich in dieser Krise auch bei Problemen, die die Schulschließungen hervorrufen, mit und versuche die Schulleitung so weit als möglich zu unterstützen. Als Mutter von 4 Kindern, davon 3 Schulpflichtig, bekomme ich hautnah die Problematiken in den Haushalten mit.

Daher muss ich meinen Dank aussprechen, an die Schulleitung, Lehrerinnen und Betreuerinnen der Grundschule Obrigheim, welche sich Ihrer Aufgabe stellen und für uns alle meistern. Die Eltern, welche im hohen Maße an Ihre Grenzen gehen müssen und die Kinder, die auch mithelfen durch diese Zeit zu kommen, obwohl es für sie am schwersten ist, zu verstehen jetzt Aufgaben zu Hause zu machen, die Freunde nicht sehen zu dürfen und nicht auf den Spielplatz zu dürfen zum Toben und Auspowern.

Die Aufgaben als Beigeordnete sind auch in Corona-Zeiten durchzuführen und letztlich sind in unserer Gemeinde zwei Großprojekte am Laufen und hier geht es auch trotz Pandemie weiter. Es ist natürlich im Moment schwierig schnelle Entscheidungen zu treffen, da alle eingeschränkt sind. Deshalb hier der Dank an die Verwaltungsmitarbeiter, die ja auch weiterhin uns vom Schreibtisch aus weiter beraten und Aufgaben erledigen müssen. Ein Dank an die Bauleiter und Bauarbeiter, welche auch trotz einer hohen Belastung täglich weiterhin ihren Dienst antreten und weiter für uns arbeiten.

Zum Sachstand:

Die Sanierung der Grundschule hat in den Winterferien sehr große Fortschritte gemacht. Im Schulhaus selbst sind die Sanitärarbeiten weitestgehend abgeschlossen. Die Decken sind verlegt, die Trockenbau und Putzarbeiten kamen gut voran. An den Fenster- und Fassadenflächen wird massiv gearbeitet und wenn die Front eingebaut ist können innen die Arbeiten in den Klassensälen abgeschlossen werden. Zu Letzt werden dann die Böden repariert bzw. teilweise neu verlegt. Da ja im Schulhaus keine Kinder betreut werden im Moment (die Notfall Betreuung findet im Bürgerhaus statt) wäre wünschenswert wenn die

Bauarbeiten nun zügig voran gehen. Jedoch hindert auch hier die Pandemie den weiteren Verlauf. Die Baufirmen haben auch Fehlpersonal bzw. Lieferungen verzögern sich und alles geht etwas langsamer. Aber die Baustelle läuft und das ist das wichtigste.

Die Helfer rund um Dr. Leible haben sich zum Thema Schulteich zusammengefunden. Gemeinsam mit Schulleitung und Verwaltung wurde die weitere Planung festgelegt. Das komplette Plateau des ehemaligen Eingangsbereichs wird als naturnahe Ruhezone hergestellt. Es wird komplett eingezäunt und ist für die Schüler im Schulbetrieb aber immer nutzbar, denn die Flachwasser Bereiche des Teiches sollen zugänglich sein. Der tiefere Bereich wird durch ein Teichgitter über der Wasseroberfläche vor hineinstürzen geschützt. Ein Umbau des Teiches kann wegen der jetzt erwachten Tierwelt und Vegetation erst im Herbst ausgeführt werden. Ich freue mich, dass hier eine optimale Lösung gefunden wurde, die allen Ansprüchen gerecht wird. Und danke schon jetzt den Helfern für Ihren Einsatz.

Die Arbeiten am Endausbau des Baugebiets Baumgarten haben begonnen. Auch hier kann die Baustelle weiter fortgeführt werden, da wir im freien Arbeiten und genügend Abstand wahren können. Leider wurden schon in der ersten Woche Mängel des ersten Bauabschnittes festgestellt, die Baustelle musste stocken. Eine Lösung, wie nun weiter verfahren wird, musste erst erarbeitet und festgelegt werden, bevor dann die Arbeiten wieder aufgenommen werden konnten. Da beim ersten Abschnitt nicht nach Planung gearbeitet wurde, müssen nun die Ausführenden Firmen von damals die Mehrkosten, welche anfallen übernehmen. Die Kosten der Anwohner bzw. der Gemeinde können dadurch nicht steigen.

Alle anderen Verwaltungstätigkeiten laufen ja trotzdem weiter, jedoch ist vieles nur über Telefon oder Mail möglich.

Deshalb auch mein Aufruf, wenn sie Probleme haben und Hilfe benötigen, rufen Sie an, schreiben sie eine Mail, ich werde versuchen mit all meinen Mitteln zu helfen.

Bleiben sie Stark und Gesund, Gemeinsam kommen wir durch die schwere Zeit.

Ihre Nicole Eicher

1. Beigeordnete der Gemeinde Obrigheim